

*Goldene Kehle*

*Goldenes Herz*



Titelbild:  
Hilde Rössel-Majdan in der Mitte ihres Lebens

# **Goldene Kehle Goldenes Herz**

## **Hilde Rössel-Majdan 70**

Impressum:  
Unverkäufliche Festschrift  
des Kuratoriums für künstlerische und heilende Pädagogik (Herausgeber)  
1070 Wien, Siebensterngasse 27  
copyright beim Herausgeber  
Titelfoto u. andere: Fayer  
Druck: Agens-Werk Geyer + Reisser, 1051 Wien, Arbeitergasse 1-7

Goetheanistisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie  
Redaktionskomitee bei der Leitung:  
Marion Kilcher, Runa Svare, Eva und Gerhard Kienast

KUNSTGESANG

*Tief aus goldener Kehle  
klingt ein Herz,  
hoch himmelwärts  
schwingt sich die singende Seele.*

*Aus dem Borne des Lebens  
hebt sich die Kraft,  
wandelt und schafft  
Liebe und Lust des Gebens.*

*Atem strömt in die Tiefen  
weit und breit,  
sangesbereit;  
hebt die Gefühle, die schliefen.*

*Auf zur Kehle sie dringen,  
himmlisches Licht,  
Geist, der spricht,  
spiegelt im Haupt sich als Klingen.*

*Fromm befruchtet von oben  
schwingt es sich vor,  
dringt es empor,  
klingt im Gewölbe da droben.*

*Leibbefreit in die Ferne  
Sang erklingt,  
Äther schwingt  
rein, wie der Klang der Sterne.*

*Sucht sich beseelte Ohren,  
Leiden und Lust  
menschlicher Brust:  
Singen ist liebegeboren!*

*Schwingt sich singend die Seele  
hoch himmelwärts –  
dringt sie ins Herz,  
kommt aus goldener Kehle ...*

G. M.

Motto:  
Wo man singt die frohen Lieder  
da laß' dich ruhig nieder;  
böse Menschen haben keine Lieder!

#### Danksagung

Eine große Meisterin der Sangeskunst und künstlerischen Erziehungskunst überschreitet heute mit Ihrem 70. Geburtstag die Schwelle zu einem neuen Leben. Ihr Name ist es, der uns, wie viele vor uns, nach Wien gezogen hat. Ihr Schüler zu sein ist die beste internationale Visitenkarte. Mehrere Dutzend ihrer ehemaligen Studenten sind in aller Welt als Sänger in Engagements oder lehren auch ihrerseits, und darüber hinaus haben viele durch ihre selbstlose Volksbildungsarbeit künstlerische Beglückung erfahren und verbreiten können. In ihrer Selbstdisziplin und Strenge ohne Hochmut, in ihrer hohen Gesangs- und Herzenskultur drängte sie sich doch nie ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Ihr stiller Ruhm geht dennoch um die ganze Welt, lauter als alles, was schon über sie an Lobenswertem gesagt wurde. Sie hätte dieser Broschüre nie zugestimmt. Deshalb müssen wir für diese Überraschung um Verzeihung bitten. - Aber: Wessen das Herz voll ist, des geht der Mund über. Im Namen aller aus nah und fern - hier repräsentiert durch einige Schreiben - in diesem Sinne der großen Künstlerin, Lehrerin und Mäzenatin

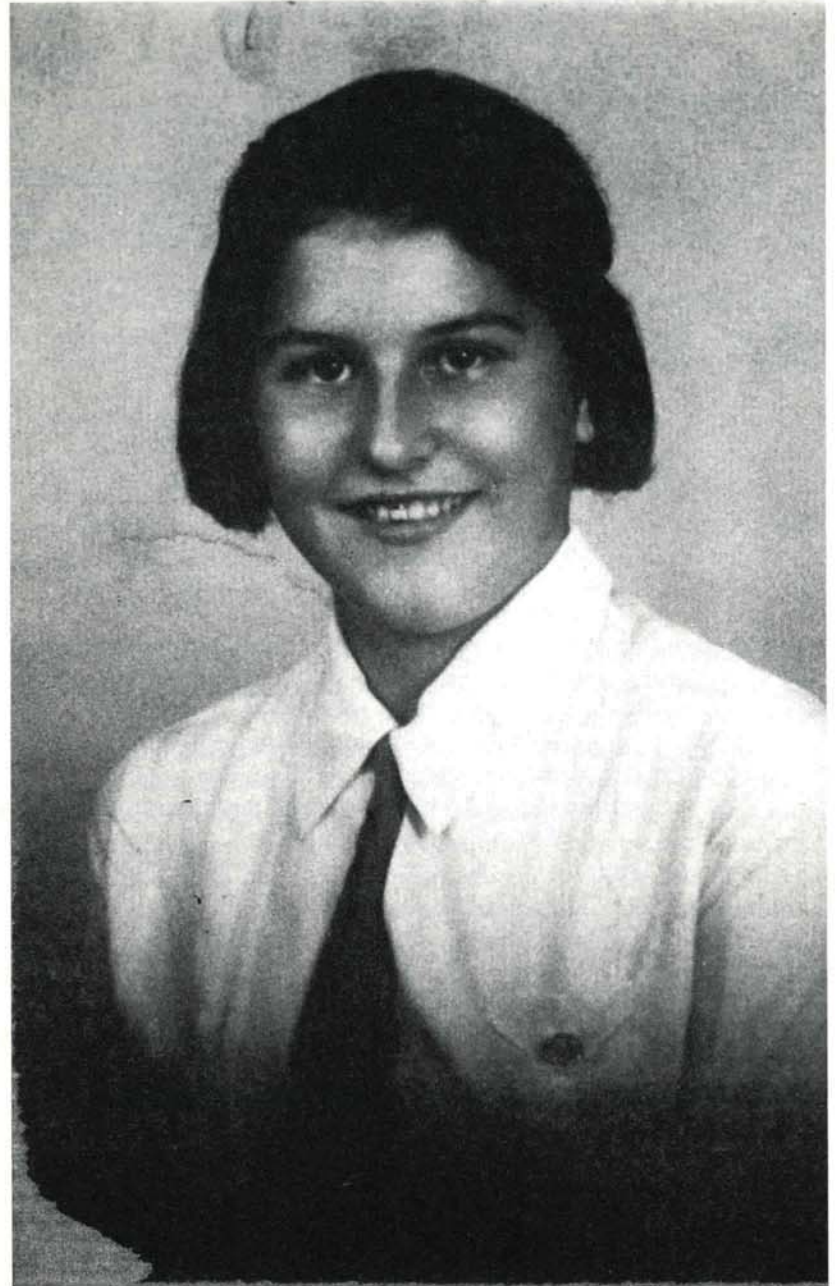
ein herzliches Danke!

Wien, 30. Jänner 1991

Das Redaktionskomitee



Die Maturantin der Handelsakademie



## Hildegard Rössel-Majdan

### Künstlerischer Lebenslauf

Schon als Kind schien der kleinen Hilde die Künstlerlaufbahn vom Schicksal vorgezeichnet zu sein. Die Tullnerfelderin zog heimlich gerne die Gewänder und Abendkleider der Großen an und spielte so Theater in Schleppe und Ornat; sie sang auf dem Kirchenchor wie die Lerchen über dem Tullnerfeld, wo Schubert sein „Am Brunnen vor dem Tore“ komponiert hatte. Und bei Staatsbesuchen wurde sie mit ihrem glockenreinen Stimmchen vorgeführt.

Nach der Handelsakademie in Wien und einer Tätigkeit als Chefsekretärin und dann Zwangsversetzung in eine Fabrik in der Hitlerzeit absolvierte sie 1948 die damalige Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Wien und erwarb sich ein umfassendes Repertoire vom Barocklied bis zu den lebenden Modernen durch Mitwirkung in Rundfunksendungen, wo sie durch Verlässlichkeit und Musikalität unentbehrlich wurde.

1951 wurde sie Otto Klemperer empfohlen, mußte einspringen und vom Fleck weg Gustav Mahlers Zweite mit dem „Urlicht“ singen. Von da an wurde sie von Klemperer überall angefordert. Noch im gleichen Jahr wurde dieser Start zur Weltkarriere auch durch einen Vertrag mit der Wiener Staatsoper untermauert, der sie trotz lockender Auslandsangebote immer treu blieb. 1952 kam der große Erfolg mit der konzertanten Matthäus-Passion unter Furtwängler im Großen Konzerthausaal, im Theater an der Wien („Ring des Nibelungen“) und dann in Rom. Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan wurde wohl meistbeschäftigte Oratoriensängerin. Ihre Kantaten- und Lied-Interpretation gilt in amerikanischen Musikschulen als vorbildlich. Seit der Wiedereröffnung der Oper, zu deren ständigem Ensemble sie gehörte, sang sie in zehn Jahren an allen internationalen Stätten der Musikkultur alle Oratorien. 1957 konnte sie mit Mahlerliedern unter Kubelik in Israel zuerst den Bann gegen die deutsche Liedsprache aufheben. Umfassend war ihr Rundfunkrepertoire auch an schwierigen modernen Kompositionen.

In den Jahren 1955/56 nahm Westminster, USA, die gesamte Bachliteratur mit Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan auf. An amerikanischen Musikinstituten werden diese Schallplatten zum Studium als Beispiele reinen Bachstils vorgeführt. In diesen und den folgenden Jahren

finden Konzerte mit der gesamten Liedliteratur unter praktisch allen berühmten Meistern des Liedes, wie Erik Werba, Jörg Demus, Viktor Graef u. a. m. und Dirigenten in Konzertsälen, Rundfunkstudios und bei Festivals statt: Hermann Scherchen, Hans Knappertsbusch, Herbert von Karajan, Paul Hindemith, Karl Böhm, Rafael Kubelik, Otto Klemperer, Leonard Bernstein. Italienisch, Französisch, Englisch, Russisch, Ungarisch, Hebräisch waren Liedsprachen bei Konzerten von Palermo bis London, von Lissabon bis Amsterdam, von Berlin bis Wien.

In den großen Partien der Oper von Richard Wagner wurden in Italien Triumphe gefeiert, mit italienischen Opern in Deutschland. Neben den Rollen einer Brangäne, Ulrika, Amneris, eines Orpheus und seltener, schwer zu meisternder Rollen, der Eglantine aus Webers „Euryanthe“ u. a. wurde die Sängerin in Wien und anderen Städten zwischen Moskau und Montreal aber auch durch ihr Schauspiel als Czipra, Amme in „Boris Godunow“, Türken-Baba in „Rake's Progress“, Hexe in „Rusalka“ oder z. B. ihre so oft gesungene, nach vielfacher Kritik und Meinung unübertreffliche Annina in „Rosenkavalier“ bekannt.

Schon 1962 erfolgte die Verleihung des Titels „Kammersängerin“ durch den Bundespräsidenten. Die unerbittliche hohe Kunstauffassung der Sängerin veranlaßte sie, von der fortschreitend technisierten und kommerzialisierten Kunstszenen in voller Leistungskraft und vorzeitig radikal Abschied zu nehmen, nicht um zu ruhen, sondern dem Drängen der Berufung zum Unterricht, zur künstlerischen und (!) charakterlichen Erziehung einer neuen Künstlergeneration beizutragen.



## Die pädagogische Laufbahn

Schon 1966, neben ihrem Künstlerberuf, war Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan als Lehrbeauftragte einer Berufung durch Präsident Prof. Marckhl an die Musikhochschule Graz gefolgt und wurde dort drei Jahre später a. o. Professor. 1971 nahm sie die Berufung an die näher gelegene Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Wien, für das Fach Stimmbildung an und wurde hier 1976 vom Bundespräsidenten zum ordentlichen Professor ernannt.

Damit ist die Sängerin an jene Stelle zurückgekehrt, wo sie selbst unter ihrem Schwiegervater Prof. Karl Rössel-Majdan und Prof. Helene Wildbrunn sowie Prof. Bahr-Mildenburg ausgebildet worden war. Schon damals hatte sie jene präzise und gründliche Art des Einstudierens gelernt, die den Sänger zur verlässlichen Stütze jedes Ensembles macht. Während des „Dritten Reiches“ im intensiven Privatunterricht bei Rössel-Majdan hat sie für ihre spätere Praxis auch mit Verständnis und Bewußtsein nicht nur die Vortragskunst, sondern auch jene Methode einer Verbindung von Belcanto mit deutscher Klangbildung und Liedgestaltung aufgenommen, die sie selbst in Meistertradition fortgesetzt und fortgebildet hat. In ihrer Kunst und Unterrichtsmethode ist sie typische und erfolgreiche Fortsetzerin der Wiener Musiktradition.

Aus ihrer Hochschultätigkeit – bei der sie auch noch im Abteilungskollegium mitwirkte – gingen Qualitätsstimmen und mehrere internationale Preisträger hervor.

Wie Frau Kammersängerin Prof. Hilde Rössel-Majdan große Aufgaben nie unüberwindlich, kleine nie zu gering waren, um daraus Bedeutendes zu machen, so hat sie sich neben der Hochschule auch der Volksbildungsarbeit mit jung und alt selbstlos seit 1964 angenommen und aus der Problematik dieses Unterrichtes wertvollste Erkenntnisse gezogen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sie dem Ehrenkuratorium des Kuratoriums für künstlerische und heilende Pädagogik angehört und durch Initiative und wesentliche selbstlose Unterstützung humanitär für gesunde und kranke Jugend wirkt.

Ihre Leistungen wären unbezahlbar, und so wirkt sie ehrenamtlich, lebt bescheiden und half wirtschaftlich, Institutionen mit internationalem Ruf, Stätten höchster Gesinnung zu entwickeln. Bei aller eigenen strengen Lebensauffassung wurde und wird sie für viele Menschen auch zur gütigen und helfenden, an jedem Schicksal interessierten Mutter.

## Dirigenten urteilen:

Tief empfunden, herrlich gesungen,  
Sie sind eine wahre Künstlerin!

RAFAEL KUBELIK

Dankbar Ihrer gedenkend

OTTO KLEMPERER

... ganz groß ...

ZUBIN MEHTA

Herzlichen Dank

HERMANN SCHERCHEN

Dem mit Recht so beliebten Moor-  
vögelchen Hilde Rössel-Majdan mit  
herzlichem Dank

PAUL HINDEMITH

Für einen tiefen Eindruck

HERBERT V. KARAJAN

Von Herzen Dank für ein so wun-  
derbares Singen — Sie haben mir  
eine große Freude gemacht

KARL RICHTER

... bester Oratorienstil

BRUNO WALTER

Schönen Dank für die schöne  
Passion!

WILHELM FURTWÄNGLER



## Opernrepertoire

Dwořak: Rusalka, Hexe — Gluck: Orpheus und Euridike, Orpheus — Mozart: Figaros Hochzeit, Marceline; Zauberflöte, 3. Dame, 3. Knabe — Weber: Euryanthe, Eglantine — Verdi: Rigoletto, Maddalena; Othello, Emilia; Aida, Amneris; Maskenball, Ulrika; Troubadour, Azucena — Wagner: Walküre, Roßweiße, Schwertleite, Fricka; Fliegender Holländer, Mary; Rienzi, Adriano; Götterdämmerung, Waltraute, 1. Norne, 2. Norne; Rheingold, 3. Rheintochter; Meistersinger, Magdalena; Rheingold, Erda; Tristan, Brangäue — Cornelius: Barbier von Bagdad, Bostana — Bizet: Carmen, Carmen, Mercedes — Tschaikowsky: Boris Godunow, Amme; Eugen Onegin, Olga, Larina — Puccini: Butterfly, Suzuki; Schwester Angelica, Fürstin; Tosca, Hirte — Wolf: Corregidor, Frasquita — Offenbach: Hoffmanns Erzählungen, Niklas, Mutter — Richard Strauß: Liebe der Danae, Leda; Elektra, Magd; Rosenkavalier, Annina; Arabella, Kartenaufschlägerin; Daphne, Gea — Strawinsky: Rakes Progress, Türkenbaba — Pfitzner: Palestrina, Lukrezia — Schmidt: Glöckner von Notre Dame, Falourdel — Auber: Maurer und Schlosser, Madame Bertrand — Milhaud: Heimkehr des verlorenen Sohnes, Mutter (konzertant) — Blacher: Romeo und Julia, Amme (konzertant)

## Klass. Operettenrepertoire

Joh. Strauß: Fledermaus, Orlowsky; Zigeunerbaron, Cipra

## Konzertrepertoire

Monteverdi: Lieder — Schütz: Die sieben Worte Christi am Kreuz — J. S. Bach: Matthäuspassion (Dr. Furtwängler); Johannespassion; Weihnachtsoratorium Magnificat (Dr. Böhm); Trauerode; Actus tragicus; Solo — Kantaten für Alt; Kantaten — Phil. E. Bach: Magnificat — Haendel: Messias; Arien — Haydn: Stabat mater; Theresien-Messe; Sieben Worte; Messen — Mozart: Requiem; Messen — Beethoven: Symphonie Nr. 9 (Herbert v. Karajan) — Bruckner: Tedeum (Andrae);



F-moll Messe — Wagner: Wesendonklieder — Verdi: Requiem — Janaček: Missa glagolskaja — Kienzl: Arien aus dem Evangelimann; Lieder — Pfitzner: Lieder — Brahms: Altrhapsodie; Liebeslieder — Eduard Grieg: Lieder — Mahler: Kindertotenlieder; Lied von der Erde; Lieder eines fahrenden Gesellen (Dr. Klemperer); 2. Symphonie; 3. Symphonie; Lieder — Max Reger: An die Hoffnung — Goldmark: Lockruf aus der Oper, Königin von Saba — Hugo Wolf: Lieder — Bruch: Lied von der Glocke — Saint-Saëns: Samson und Dalila, Arien — Thomas: Mignon, Arien — Schoeck: Lieder — Stravinsky: Messe; Kantaten — Paul Hindemith: Requiem — Werner Egk: La tentation de St. Antoine — Leonard Bernstein: Jeremiah-Symph., althebräisch — Othmar Schoeck: Lieder

## Kritikauszüge

### Konzerte in Österreich:

*Gustav Mahler, III. Symphonie, in Wien:*

... Hilde Rössel-Majdan mit ihrem schön gesungenen Alt-Solo, die Sängerknaben und die Singakademie haben ihrerseits alles getan, um die Symphonie zu einzigartiger und vollkommener Darstellung zu bringen.

... Die sorgfältig studierte Aufführung mit der vortrefflichen Altistin Hilde Rössel-Majdan hatte Niveau und Überzeugungskraft ...

... Der Dirigent ließ den warmen, seelenvollen Alt Hilde Rössel-Majdans im „Misterioso“ aufblühen und ausschwingen und mischte mit feinem Klangempfinden die herben Knabenstimmen der Wiener Sängerknaben mit dem Wohlklang des Frauenchors der Singakademie.

... der geheimnisvolle langsame Satz, ein Alt-Solo über Verse von Nietzsche, von Hilde Rössel-Majdan mit tiefem Ernst gesungen ...

... gleich einer beseelten Glocke sang Hilde Rössel-Majdan das „Mitternachtslied“ ...

*Matthäuspassion in Wien:*

... In Hilde Rössel-Majdan scheint eine würdige Nachfolgerin der unvergeßlichen Hermine Kittl heranzureifen ...

... Hilde Rössel-Majdan (Alt) stand jederzeit auf der vollen Höhe ihrer Aufgabe ...

... Besser war es um die beiden Damen bestellt, von denen Hilde Rössel-Majdan durch ihre Stimmqualität und Verlässlichkeit auffiel.

*Haydn-Feier, Radio Wien:*

... 1951 muß es gewesen sein, daß sich die Wiener Staatsoper der Altistin Hilde Rössel-Majdan versicherte, die seither als eine der schönsten Stimmen unseres Landes Erfolg über Erfolg hat. Auch sie ist aus der Wiener Musikakademie hervorgegangen, arbeitet unablässig mit wacher Selbstkontrolle an sich selbst, erobert sich ein neues Gebiet nach dem anderen und reussiert.

*Mozart-Requiem in Graz:*

... Frau Rössel-Majdans feiner timbrierter Alt ... entledigte sich ihres Pensums so gut, daß man sich der Qualitäten des einschlägigen österreichischen Nachwuchses wieder einmal mit Genugtuung bewußt wurde.

### Zeitgenössische Musik:

*„Ein Requiem“ von Hindemith im Konzerthaus:*

... Hilde Rössel-Majdan setzte mit adeliger Hingabe die Violen-Wärme ihres Pracht-Alts ein.

... Hilde Rössel-Majdan sang mit starker Empfindung und großem stimmlichen Ausdruck ihre Soli ...

... Hilde Rössel-Majdan sang die Novität mit großer Ausdruckskraft und erlesenem Wohlklang.

*Orchesterkonzert Paul Angerer/Anton Heiller:*

... Einhellige Begeisterung und ein selten erlebter herzlicher Jubel. Wir sind glücklich, daß wir dabei sein durften. Die durchwegs vorzüglichen Interpreten, Hilde Rössel-Majdan ... sangen unter der Leitung der beiden Komponisten.

*„Die lustigen Weiber“ in der Volksoper:*

... Hilde Rössel-Majdan überzeugt wieder einmal als schön singende Vollblutkomödiantin.

... Hilde Rössel-Majdan als Frau Reich, wieder grotesk-komisch und klug pointierend, auch im Gesang ...

*Staatsoper Wien: „Meistersinger“:*

... Ausgezeichnet die freundliche und gar nicht alt-jüngferliche Magdalena Hilde Rössel-Majdans ...

„Othello“:

Mit den Hauptdarstellern standen in ... und Frau Rössel-Majdans ungewöhnlich edlen, klaren Emilia wertvollste Kräfte zur Verfügung.

„Butterfly“

Da ist vor allem die stimmlich hervorragende Suzuki Hilde Rössel-Majdans.

... Hilde Rössel-Majdan, die mit ihrer dezenten, behutsamen Suzuki ein neues Beispiel ihrer Wandlungsfähigkeit, aber auch ihrer stimmlich so wohlfundierten Gesangskunst gab.

... Jedenfalls überholte Hilde Rössel-Majdan mit einer vorzüglichen Darstellung der Suzuki die Gäste aus dem Süden.

**Bregenzer Festspiele:**

*Verdi-Requiem:*

... Hilde Rössel-Majdan beglückte mit einer ebenso intensiven wie klangprächtigen Betreuung der gleichfalls höchst anspruchsvollen Mezzosopran-Partie.

*Missa solennis:*

... Die Wiener Altistin, Hilde Rössel-Majdan, mit ihrer blühenden, goldgetönten Stimme war wieder menschlich wärmer und ließ erinnern, daß Beethoven ja in Wien schuf und war vermittelndes Bindeglied zum packenden Tenor.

**Ausland-Gastspiele:**

*Scala, Milano: „Tristan und Isolde“:*

... Brangiana di virtu non comuni, vocali e sceniche, la Rössel-Majdan ...

... Piu incisiva e squillante nelle devote effusioni di Brangiana la mezzo-soprano Hilde Rössel-Majdan.

... Una lode particolare spetta al giovane mezzosoprano, Hilde Rössel-Majdan, sia per l'arte afoggiata in scena, che per la volanta dimostrata nell'affrontare la sua ardua prova in difficili condizioni di salute ...

*„Meistersinger“ in Marseille:*

... Mme. Rössel-Majdan pare d'attrayantes qualites le personnage de „Madeleine“ ...

*Verdi-Requiem in Bielefeld:*

... Eine Rössel-Majdan hört man nicht alle Tage, nicht einmal in allen Metropolen der Musik.

... Da war vorerst die ausgezeichnete Altistin der Wiener Staatsoper, Hilde Rössel-Majdan, deren voluminöser Alt mit kraftvoller Resonanz in glockenklarer Tongebung und unbestechlicher Intonation mühelos die Oetkerhalle füllte.

**Liederabende**

*Brahms-Fest in Graz:*

... Die strahlende, sinnliche Kraft dieser Stimme nimmt sofort gefangen. Es gibt da keine Flauten, keine Unebenheiten, und bei einem so anspruchsvollen Programm, wie es ein Brahms-Liederabend ist, wurde es ganz offenbar, wie viel Schattierungen und künstlerische Feinheiten Frau Rössel-Majdan besitzt. Sie macht mit ihrer Stimme, was sie will. Nicht im Sinne einer virtuosen Artistik, die kalt bis ans Herz hinan ist, aber im Sinne einer klugen und temperamentvollen Ausdruckslirik. Für den gebildeten Volksliedton, den Brahms so häufig bevorzugt, ist das kein leichtes Unterfangen. Es war sehr geschmackvoll und genüßreich, wie gut das gelungen ist ...

... Hilde Rössel-Majdan, die geschätzte Altistin der Wiener Staatsoper, besitzt den sonoren Stimmcharakter, die reich strömende, ruhige, füllige Kantilene, die glockenklare Tiefe, große Kraftentfaltung, nicht minder schwebendes Piano stehen voll zu Gebote. Bis ins Letzte sind die Gesänge durchgestaltet, durchwegs auswendig gesungen; die Steigerungen haben Spannung, Drängendes, die Linien des Melos sind vollendet gerundet ...

... Hilde Rössel-Majdan konnte das Prachtorgan einer ausdrucksmächtigen Edelstimme, in der das Herzblut pulsiert, mit ganzer Überzeugungskraft vor allem dort einsetzen, wo Gefühle groß auszusingen sind. Aber sie weiß auch zurückzunehmen, wo eine stille Melodie geformt sein will. Die Staatsmeisterin im großen Opernfach hat auch durch ihre Liedergaben das eigene, tiefe Erlebnis schwingen lassen und ihre Hörer mit ihrer Liebe zu Brahms so tief berührt, daß ein Vergleich mit ausgesprochenen Liedersängerinnen, wie er ja immer nahe liegt, müßig erschien. Sie wußte Begeisterung zu entzünden und vergalt den stürmischen Beifall mit Zugaben, in denen sie die Eindrücke ihrer Kunst noch einmal rekapitulierte.



Die Konzert- und Oratoriensängerin





DER BETRIEBSRAT  
DES DARSTELLENDE KÜNSTLERISCHEN PERSONALS  
DER WIENER STAATSOOPER

HAT IN DER SITZUNG VOM

29. 1. 1975

BESCHLOSSEN,

FRAU

**Kms. Prof. HILDEGARD RÖSSEL MAJDAN**  
DEN JUBILÄUMSRING ZU ÜBERREICHEN.

BETRACHTEN SIE IHN ALS ZEICHEN DES DANKES UND DER  
ANERKENNUNG IHRER LEISTUNGEN. ER SOLL SIE IMMER AN  
DIE VERBUNDENHEIT MIT DEM HAUSE ERINNERN, DEM SIE,  
LIEBE KOLLEGIN, SO LANGE DIE TREUE GEHALTEN HABEN.

WIEN, AM 23. 4. 1976

DER OBMANN:



*Rudolf Yankus*

DER BUNDESPRÄSIDENT

DER REPUBLIK ÖSTERREICH

HAT AUF ANTRAG DES BUNDESMINISTERS FÜR

UNTERRICHT UND KUNST

UND AUF VORSCHLAG DER BUNDESREGIERUNG

MIT ENTSCHLIESSUNG VOM

10. DEZEMBER 1981

FRAU ORD. HOCHSCHULPROFESSOR

KAMMERSÄNGERIN HILDEGARD RÖSSEL - MAJDAN

DAS ÖSTERREICHISCHE EHRENKREUZ  
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST I. KLASSE  
VERLIEHEN, WAS HIEMIT BEURKUNDET WIRD.

WIEN, AM 10. DEZEMBER 1981

DER LEITER DER  
ÖSTERREICHISCHEN EHRENZEICHENKANZLEI



*Alfred Weihs*

KABINETTSDIREKTOR

(Dr. Alfred Weihs)

DER WIENER GEMEINDERAT  
HAT MIT BESCHLUSS  
VOM 25. SEPTEMBER 1986  
FRAU  
O. HOCHSCHULPROFESSOR  
KAMMERSÄNGERIN HILDEGARD RÖSSEL-MAJDAN  
IN WÜRDIGUNG IHRER  
BEDEUTENDEN LEISTUNGEN DIE  
EHRENMEDAILLE  
DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN  
IN GOLD  
VERLIEHEN

---

WIEN, IM SEPTEMBER 1986

  
BÜRGERMEISTER

  
VIZEBÜRGERMEISTER

  
VIZEBÜRGERMEISTER



BIRGIT NILSSON



WOLFGANG WINDGASSEN



HILDE RÖSSEL-MAJDAN



HANS HOTTER



GUSTAV NEIDLINGER

In „Tristan und Isolde“ im  
Kreise der Kollegen unter  
Herbert von Karajan an der  
Mailänder Scala 1959





Im Dirndlkleid als Frau und Mutter



Trondheim Oktober 1990.

Kære tante Hilde.

Jeg vil hermed sende dig mine hjærteligste lykønskninger til din 70 års dag. Samtidig vil jeg takke dig varmt for alt det du har været for mig som sanglærer og menneske.

Da jeg kom til dig i 1978 som privatelev, havde jeg en sangdiplom bag mig. Du arbejdede med mig et år, og for første gang fik jeg langsomt følelsen af at beherske mit instrument. Jeg var meget lykkelig; aldri før havde jeg haft sådan en herlig følelse, når jeg sang. Desværre måtte jeg forlade Wien igen, men de impulser, du havde givet mig, var af afgørende betydning for mig. Din sangundervisning bestod ikke "bare af sangøvelser", men det var noget ganske mer. Du talte meget. Du ville udfordre hele mennesket ikke bare kroppen, og ord som Konsentration, Moral, Disciplin og Kærlighed blev ofte nævnt.

Jeg må også være helt ærlig - jeg var ofte lidt bange, når jeg kørte ud til Agnesgass 13. Men det var altid umagen værd, du svigtede mig aldrig. Sommerkurserne var skønne oplevelser for mig som sanger og hvor jeg samtidig havde anledning til at se dig finde løsninger for dine elever.

Men jeg vil også takke dig for det venskab og den tillid du har vist min mand og 2 børn. I efteråret 1988, da I begge to besøgte os her i Norge, var det en meget positiv indflydelse, som I gav vores familieliv og hus. Det har betydet meget for os alle 4.

Jeg sender dig mine varmeste gratulationer med mange kærlige hilsner og gode ønsker for fremtiden for dig og din familie.

Birgitte med familie

Trondheim,  
Oktober 1990

Liebe Tante Hilde!

So möchte ich Dir meine herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag überbringen. Mit den Glückwünschen folgt auch ein warmer Dank für alles, was Du mir gegeben hast als Gesangslehrer und als Mensch.

Im Jahr 1978 kam ich zu Dir als Privatschüler mit einem Gesangsdiplom hinter mir. Ein Jahr hast Du mit mir gearbeitet und zum erstenmal hatte ich das Gefühl, langsam mein Instrument beherrschen zu können. Ich war sehr glücklich; noch nie hatte ich so ein herrliches Gefühl beim Singen gehabt. Leider mußte ich wieder Wien verlassen, aber die Impulse, die Du mir gegeben hattest, waren für mich ganz entscheidend. Dein Unterricht war ja nicht „nur Gesangsübungen“, sondern viel mehr. Du hast viel geredet. Du wolltest den ganzen Menschen beteiligen, nicht nur den Körper, und Worte wie Konsentration, Moral, Disziplin und Liebe wurden immer wieder erwähnt.

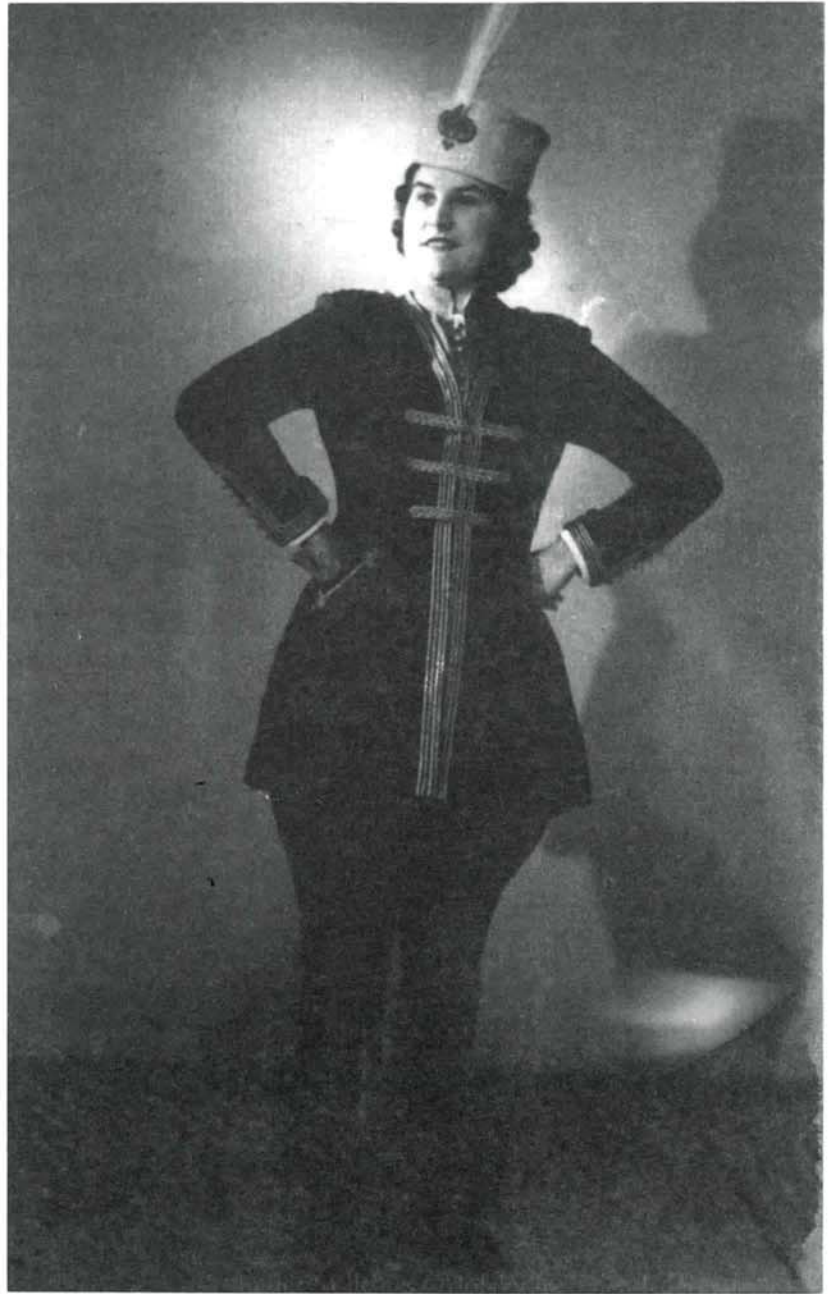
Ganz ehrlich - ich habe mich am Anfang oft gefürchtet, wenn ich in die Agnesgasse 13 gefahren bin. Es hat sich aber immer gelohnt; Du hast mich nie im Stich gelassen. So waren auch die Sommerkurse schöne Erlebnisse für mich als Sänger und als Beobachter, wie Du immer wieder Lösungen für Deine Schüler gefunden hast.

Ich möchte Dir aber auch weiter danken für die Freundschaft und das Vertrauen, das Du meinem Mann und meinen 2 Kindern gezeigt hast. Im Herbst 1988, als Du und Onkel Karl Kurse bei uns in Norwegen gemacht habt, habt ihr unserem Familienleben und dem Haus einen sehr positiven Einfluß gebracht. Das hat sehr viel für uns alle 4 bedeutet.

So hoffen wir auf ein baldiges Wiedersehen. Mit vielen lieben Grüßen und guten Wünschen für die Zukunft für Dich und Deine Familie überbringen wir Dir unsere wärmsten Gratulationen.

Birgitte Ekle mit Familie

In der Rolle des Orlofsky in „Die Fledermaus“





J'avais aimé trouver les mots les plus simples pour exprimer ce qui est pour nous Madame Rössel-Majdan. Aujourd'hui encore, je ne puis croire qu'il m'ait été donné de rencontrer cette femme dont mes parents m'avaient fait entendre la voix toute mon enfance chanter les cantates de Bach et dont le chant était pour nous une des plus belles et plus profondes expressions de la musique et de la vie. Après ces quatre années auprès d'elle, mon émotion est chaque jour plus grande de comprendre combien la femme aussi avait l'intériorité, la grandeur, et la force de ce chant.

Je puis dire que pour chaque instant passé en sa présence - ce a été pour moi s'inoubliable. Car tout dans son être est un enseignement: son courage, sa sincérité, sa concentration, et jusqu'à sa façon si belle et solide d'être plantée sur la terre.

Choisir d'être son élève, c'est se rendre prêt à remettre toute son existence en question, accepter de devenir un autre être, un instrument, et surtout, ne plus être capable de se mentir. Je ne sais comment elle arrive à donner ouverture et largeur à tout ce qu'elle touche dans son travail. Elle fait partie de ces rares personnes qui ne se refusent pas à prendre la tâche par le comencement et qui, dès les premières cours, nous met face à ce qu'il y a de plus difficile à comprendre et à accomplir. C'est ainsi par exemple, qu'elle nous révèle lentement à cette infinie petite différence qui existe entre le "beau son" et le son "juste", qui est mille fois plus vrai et plus beau encore.

Je ne crois pas qu'il y ait beaucoup d'être en ce monde qui avec une telle intelligence, une telle générosité et un tel acharnement, nous dévoilent tout de son expérience et de son art. C'est peut-être un des moments les plus douloureux dans notre étude de la vie où nous prenons conscience à quel point nous ne pourrions jamais assez remercier Mme Rössel-Majdan de tout ce qu'elle nous révèle de l'existence, c'est à dire, du chant. Il y a tant de générosité, d'optimisme dans cette femme qui, pourtant, sent plus que tout autre combien le monde va mal. Cela aussi est un enseignement pour notre espoir et notre désespoir futur. Et il n'y a rien de plus précieux au monde que d'avoir reçu d'un tel être une forme et une ligne pour toute la vie.

Je ne trouve à vous exprimer que la plus infinie admiration, et la plus profonde tendresse.

Marian KILCHER

Ich hätte mir gewünscht, die einfachen Worte zu finden, um auszudrücken, was Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan für uns bedeutet. Noch heute kann ich es kaum glauben, daß es mir gegeben war, dieser Frau zu begegnen. Ihre Stimme hat mich durch meine ganze Kindheit begleitet - meine Eltern liebten besonders ihre Aufnahmen der Bachkantaten. Ihr Gesang war für uns der schönste und tiefste Ausdruck der Musik und des Lebens.

Auch noch nach vier Jahren der Arbeit mit ihr werden meine Emotionen mit jedem Tag größer, da ich verstehe, daß auch das Innere dieser Frau die Größe und die Stärke hat, die ihren Gesang so einzigartig machen.

Jeder Moment, den ich in ihrer Gegenwart verbracht habe, war für mich unvergeßlich.

Alles in ihrem Wesen ist eine Lehre: ihr Mut, ihre Aufrichtigkeit, ihre Konzentrationsfähigkeit, bis hin zu ihrer Art, so schön und stark mit der Erde verwurzelt zu sein.

Sich dazu entscheiden, ihr Schüler zu sein, bedeutet, sich bereit zu machen, seine ganze bisherige Existenz in Frage zu stellen, ein anderer Mensch zu werden, ein Instrument. Vor allem aber bedeutet es, nicht länger fähig zu sein, sich selbst zu belügen.

Alles, was sie in ihrer Arbeit berührt, gibt sie Öffnung und Breite, ohne daß ich zu sagen vermag, auf welche Art ihr dies gelingt.

Sie gehört zu jenen seltenen Persönlichkeiten, die sich nicht davor scheuen, mit dem Schüler ganz von vorne zu beginnen; sie zeigt ihm die Herrlichkeit dieses Berufes, verschweigt jedoch nie die Schwierigkeiten. So lehrt sie uns auch den Unterschied erkennen zwischen dem schönen Ton und dem richtigen Ton, der dann noch tausendmal wahrer und schöner ist.

Ich glaube nicht, daß es viele Menschen auf der Welt gibt, die mit solcher Intelligenz und Großzügigkeit andere an ihren reichen persönlichen und künstlerischen Erfahrungen teilhaben lassen, wie es Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan immer getan hat, und es auch heute noch tut. Es war vielleicht einer der schmerzlichsten Momente, als uns bewußt wurde, daß wir ihr nie genug würden danken können, was sie uns offenbart hat von der menschlichen Existenz, die für uns gleichbedeutend ist mit dem Gesang. Es gibt so viel Großzügigkeit, so viel Optimis-

*mus in dieser Frau, die mehr als alle anderen fühlt, wie schlecht es dieser Welt geht. Gerade diese Haltung ist eine Lehre für unsere zukünftigen Hoffnungen und Verzweiflungen.*

*Es gibt nichts Wertvolleres auf der Welt, als von einem solchen Wesen eine Linie und eine Form für das ganze Leben bekommen zu haben.*

*Ich kann Ihnen nur meine unendliche Verehrung ausdrücken, und meine dankbare Liebe.*

*Marion Kilcher*



Als Nancy in „Martha“



1982年の夏、私は日本の雑踏から逃げて1年間の休暇を取る為、ウィーンにやってきました。毎日は音楽会やオペラを楽しんでのんびり過ごそうと思っていました。でもその考えは私の人生を左右する重要な2人の先生に会って幸いにもすぐに変わってしまいました。

1人目はヴェルバ先生。ごく気楽に先生のリートクラスの伴奏と始めて、半年後にはもう夢中にたどりピアノに向かっていました。歌の伴奏がこんなに面白いとは！

そして間もなく1983年、私はレッシェルマイダン先生のクラスでの伴奏もする様になりました。先生から私にとって"2人目"でした。先生のむとで、私は歌、あるいは歌い手と仕事を面白く始めて…。いまは私は一生この仕事に携わる決心をしました。

最近では先生の強く要求された、人間が歌い手(楽器)になることの厳しさや素晴らしさが私にもわかってきました。先生のむとじのこの8年間に本当に様々な歌い手の伴奏をしたから多くの事を学びました。さらに何となく先生の未来の事が目の前に広がっているか！

とにかく今の私は先生に会えた幸運に心から感謝し、次に一体何を先生から吸収出来るかとむとから楽しみにしています。

木暮淳子

*Im Sommer 1982 bin ich weg von dem hektischen, unruhigen Leben in Japan nach Wien, um ein Jahr Urlaub zu nehmen, gekommen. Ich wollte jeden Tag die Konzerte und die Oper genießen. Aber diesen Plan mußte ich sofort ändern, um zwei Menschen kennenzulernen, die mein Leben glücklicherweise geändert haben.*

*Der erste war Prof. Dr. Werba. Ich habe allmählich in seiner Liedklasse zu begleiten angefangen. Und nach einem halben Jahr war ich ganz in der Begleitung. Sie hat mich voll fasziniert. Ich habe im Jahr 1983 auch in der Klasse von Frau Kammer Sängerin Hilde Rössel-Majdan zu begleiten angefangen. Sie war die zweite. Bei ihr ist es mir dann langsam klar geworden, was Singen ist. Und je klarer es geworden ist, desto interessanter ist meine Arbeit geworden. Es hat nicht mehr lange gedauert, bis ich entschied, daß dies Arbeit für mein ganzes Leben ist. Dann merkte ich auch, warum sie alles so streng verlangt, und was es bedeutet, daß ein Mensch ein Instrument wird und bleibt. Das ist sehr schwer, aber so wunderschön!*

*Ich habe bei ihr verschiedene Sänger begleitet und dabei viel gelernt. Aber ich sehe immer noch so viel in ihr, was für mich zu lernen ist.*

*Ich danke herzlichst für das Glück, daß ich sie getroffen habe und bei ihr arbeiten konnte. Ich wünsche ihr alles, alles Gute. Und ich freue mich so sehr darauf, was ich von ihr demnächst wieder lernen werde können.*

Atsko Kogure



Als Czipra in „Der Zigeunerbaron“



Hildegard Rosal-Majdan - die Schule für das Leben

Ich erinnere mich noch sehr genau an die erste Begegnung mit Ihnen: Morgen um 8<sup>00</sup> Uhr stand ich vor Zimmer 12, nach einem schlecht durchschlafenen Nacht im Hotel. Ich klopfte an, trat ein, Sie fragten, wer ich sei; glücklicherweise hatte ich vorher schon mit Ihnen telefoniert, also wurde ich herein gelassen. Die Erste an diesem Morgen war Neugierde. Von Ihrer Mittelwelt war ich sofort gefesselt, von dem Augenblick an war mir klar:

Die oder Keine - alles oder Nichts. In dem Zimmer spielte ich eine besondere Atmosphäre, den Duft der „großen weiten Welt“, der Sagenwelt, in die ich sofort versetzt war, mich hineinversetzen. Drei volle Stunden saugte ich alles auf, was in dem Zimmer passierte, dann durfte ich vorfragen, als mich eine kleine Liebe ergab. Da ich die ganze Zeit versucht hatte, alles mitzufühlen und mitzureden, was Sie sagten und vorzogen, was meine Seele so herzlich lockte und erpopt, so daß mich sämtliche Morgen- und abendliche Bemerkbar machte und ich mindestens 10 Frösche in Hals befand. Als es hörbar wurde bei „Innen keine wird mein Schlemmer“, sagte Sie beruhigend, ich bräunte gar nicht aufgeregt zu sein; was ich eigentlich auch nicht, denn ich fühlte mich schon zu Hause. Wenn ich an diesen Tag zurückdenke, merke ich, daß vieles seltener mit

mir passiert ist, und was Sie alles in mir gewirkt und bewegt haben! Meine Oberen Beispiele sind wahr geworden, sie hören völlig anders zu, so wie Sie uns tagtäglich, Stunde um Stunde, zuhören. Zuhören, wirklich zuhören ist etwas, was heutzutage nicht viele Menschen können. Sie haben diese Ihre Gaben an uns geschenkt und das Schöne für uns. Schule ist, daß Sie es auch leben können! Von Zuhören kommt man zum In-sich-hinein-hören, zum Ruhig-werden und gleichzeitig zum In-sich-hinein-fühlen, was bei keinem Instrumentalisten so wichtig ist wie bei Sängern, da es sein Instrument auf diese Weise erst finden kann. Mit viel Geduld, Phantasie, Wissen und Können, aber auch mit der nötigen Strenge, helfen Sie uns schon viele, viele Jahre den verschiedensten jungen Menschen und Stimmern, ihren Weg zu finden. Gefühllichkeit kann sich jetzt schämen, doch bei Ihnen eine Platz gefunden hat und durch Ihre Schule gehen durfte und noch gehen darf. Sie haben uns nicht nur für ein Stagesleben, sondern überhaupt für das Leben vorbereitet, wofür wir Ihnen ewig dankbar sind! Ich werde Sie nie vergessen!

Ihre getreue Schülerin  
Kerle Fuelle



2.1.1991

Hildegard Rössel-Majdan – Die Schule für das Leben:

Ich erinnere mich noch sehr genau an die erste Begegnung mit Ihnen: Morgens um 8 Uhr stand ich im Zimmer 12, nach einer schlecht durchschlafenen Nacht im Hotel. Ich klopfte an, trat ein, Sie fragten, wer ich sei; glücklicherweise hatte ich vorher schon mit Ihnen telefoniert, also wurde ich hereingelassen. Die erste an diesem Morgen war Veronique. Von Ihrem Unterricht war ich sofort gefesselt, von dem Augenblick an war mir klar: Die oder Keine – Alles oder Nichts. In diesem Zimmer spürte ich eine besondere Atmosphäre, den Duft der „großen Welt“, der Sängervelt, in die ich sofort bereit war, mich hineinzustürzen. Wie alle Studenten saugte ich alles auf, was in dem Zimmer passierte, dann durfte ich was sagen, als sich eine kleine Lücke ergab. Da ich die ganze Zeit versucht hatte, alles mitzufühlen und mitzudenken, was Sie sagten und vorsangen, war meine Kehle so herrlich locker und entspannt, so daß sich sämtlicher Morgenschleim bemerkbar machte und sich mindestens 10 Frösche im Hals befanden. Als es hörbar wurde bei „Immer leiser wird mein Schlummer“, sagten Sie beruhigend, ich bräuchte ja gar nicht aufgeregt zu sein; war ich eigentlich auch nicht, denn ich fühlte mich schon zu Hause. Wenn ich an diesen Tag zurückdenke, merke ich, daß vieles seitdem mit mir passiert ist, und was Sie alles in mir geweckt und bewegt haben! Meine Ohren zum Beispiel sind wach geworden, sie hören völlig anders zu, so wie Sie uns tagtäglich Stunde um Stunde zuhören. Zuhören, wirklich zu-hören ist etwas, was heutzutage nicht viele Menschen können. Sie haben diese Ihre Gabe an uns verschenkt, und das Schöne für uns Schüler ist, daß Sie es auch lehren können!

Vom Zuhören kommt man zum In-sich-Hineinhören, zum Ruhig-Werden und gleichzeitig zum In-sich-Hineinfühlen, was bei keinem Instrumentalisten so wichtig ist wie beim Sänger, der sein Instrument auf diese Weise erst fühlen kann. Mit viel Geduld, Phantasie, Wissen und Können, aber auch mit der nötigen Strenge helfen Sie uns schon viele, viele Jahre, den verschiedensten jungen Menschen und Studenten ihren Weg zu finden. Glücklicherweise kann sich jeder schätzen, der bei Ihnen einen Platz gefunden hat und durch Ihre Schule gehen durfte und noch gehen darf. Sie haben uns nicht nur für ein Sängereben, sondern überhaupt für das Leben vorbereitet, wofür wir Ihnen ewig dankbar sind! Ich werde Sie nie vergessen!

Ihre getreue Schülerin

Ursula Fiedler

Daniela WICHE  
Mollardgasse 31/21  
1060 Wien, Tel. 0222/57 49 743

Ich war also mit schlotternden Knien auf dem Weg zum Vorsingen für das Sommerseminar von Frau Kammeränger Rössel-Majdan. Trotz der aufmunternden Worte meiner Freundin Julia Bernheimer, auf deren Anraten ich unterwegs war, hatte ich doch früher schon zu viel über Frau Kammeränger gehört – sie soll sehr streng sein, ja unerbittlich, hart etc. Dieses Bild der „Höhle des Löwen“ schwebte also über mir, als ich mutig die Tür zum Festsaal des Konservatoriums öffnete. Fast enttäuscht war ich, daß da keine dumpfe Endzeitstimmung mit sich aus den Fenstern stürzenden Gesangsschülern herrschte, sondern so eine dicke, gesunde Arbeitsluft. Frau Kammeränger stand umringt von den großen Ohren ihrer Schüler und sprach über Musik, über Kunst und über Japan, von wo sie gerade zurückgekehrt war. Meine Ohren gesellten sich zu den übrigen, ich vergaß meine schlotternden Knien, ihre Worte gingen mir direktissima ins Herz. Da mein Vorsingen gut ausfiel, fuhr ich dann einige Wochen später erwartungsvoll zum Seminar nach Kärnten, von dem ich als ein glücklicher Mensch zurückgekehrt bin. Seit wenigen Wochen bin ich jetzt sozusagen in den „Mühlen des Rössel-Majdan'schen“ Systems, das mir das Singen von einer neuen und unglaublich spannenden Seite präsentiert. Was mir die Musik bedeutet, habe ich erst jetzt erkannt und ich habe vielleicht das erste Mal in meinem Leben – das Gefühl, daß ich voll und ganz jemandem vertrauen, daß ich absolut auf dem richtigen Weg bin. Denn ihr ungeheurer Eifer, ihre Geduld und ihre Lebenserfahrung als Mensch und als Künstler lassen mich nie daran zweifeln, daß sie einfach das Beste von uns will.

Daniela Wiche



Als Suzuki in „Madame Butterfly“



El haber sido aceptada como alumna por Frau Kammer Sängerin Rössel-Majdan, significa, a mis dieciocho años, el verdadero comienzo de un muy positivo cambio en mi modo de cantar, como lo imaginaba, pero también y felizmente en mi forma de pensar, sentir, querer y ser.

Llegué a Viena con inexperiencia e inmadurez, creyendo saber muy bien lo que quería, sin conocer mucha disciplina y seriedad en mi trabajo, sin ninguna técnica vocal que me ayudara y sin idea del desahío que significa el querer ser cantante; con Frau Professor Rössel-Majdan me volví consciente de ello.

Estar en su clase me permitió conocer a LA MAESTRA DE CANTO, a una mujer riquísima en conocimiento, sensibilidad, carácter, voluntad, energía, experiencia y con gran deseo de DAR de sí misma a los demás. Puedo imaginarme también lo que es para ella el tenerme en su salón de clase y la admiro profundamente por la increíble paciencia y tacto que ha sabido tener conmigo pues reconozco ser

más de una vez, una alumna muy difícil a la hora del trabajo.

Ella tiene no solo el talento de su propio canto, de su propio arte sino también el don de influir fuerte y positivamente y sin llegar a imponerse, sobre actitudes erróneas e inconvenientes que tantas veces tomamos los alumnos y que nos impiden avanzar.

Desde la primera clase, sin excepción, ella ha podido provocar en mi interior una lucha, un enfrentamiento por cierto necesario, entre mi voluntad y mis debilidades, me ha hecho sentir la necesidad de tomar conciencia total de mí misma, de volverme segura y eso es un trabajo que sigue largo aún después de clase, una necesidad de superarse que permanece y que ella ha sabido transmitir e inspirar.

De otro modo uno no logra presentarse como artista y por medio de la voz, el perfeccionamiento detallado de la obra, el sentimiento y la interpretación, ser capaz de por fin DAR algo hermoso, significativo y lleno de valor perdurable, como ella misma lo ha

podido hacer con su canto y su enseñanza.  
Le deseo para su setenta aniversario y para siempre mucha felicidad, que pueda sentirse sumamente satisfecha por los resultados de su obra y el ejemplo de su propia persona; que pueda sentir la satisfacción de haber dado tanto y tan bello de sí, tan desinteresadamente pero con tanta intensidad, encaminando a sus alumnos hacia algo más elevado, regalándoles el verdadero sentido del canto y el valor del esfuerzo.

Personalmente lo he llegado a apreciar más que solamente como a una maestra.

con mucho afecto

y todo mi agradecimiento

Leilip E. Guerra L.

Die Tatsache, von Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan als Schülerin aufgenommen worden zu sein, hat in meinem 18. Lebensjahr einen sehr positiven Wechsel in meiner Art zu singen eingeleitet, so wie es zu erwarten war, aber auch, und das glücklicherweise, in meiner Art zu denken, zu fühlen, zu wollen und zu sein.

Als ich in Wien ankam, war ich unerfahren und unreif; ich dachte, ich wüßte sehr gut, was ich wollte, ich war recht undiszipliniert und nahm meine Arbeit nicht sehr ernst. Ich hatte auch keine Stimmtechnik, die mir helfen hätte können, und eigentlich keine Ahnung, welche Herausforderung es ist, eine Sängerin sein zu wollen.

Bei Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan ist es mir bewußt geworden.

In ihrer Klasse zu sein, ermöglicht es mir, sie als Gesangslehrerin kennenzulernen. Eine Frau, reich an Kenntnis, Einfühlungsvermögen, Charakter, Willensstärke, Energie, Erfahrung, und vor allem mit dem Wunsch, sich anderen zu geben. Ich kann mir auch vorstellen, was es für sie bedeutet hat, mich in ihrer Klasse zu haben, und bewundere die unglaubliche Geduld und Sensibilität, die sie mit einer schwierigen Schülerin, die ich offen zugebe manchmal zu sein, wenn gearbeitet werden soll, gehabt hat. Sie hat nicht nur die Begabung, selbst zu singen und selbst die Kunst zu entfalten, sondern auch die Gabe, auf eine sanfte Weise andere trotz ihren falschen und ungunstigen Einstellungen, die wir oft haben, stark positiv zu beeinflussen, und uns in unserem Fortschritt fest zu stützen. Ausnahmslos, von der ersten Stunde an, hat sie in meinem Inneren einen Kampf, eine Gegenüberstellung, die sicher notwendig ist, zwischen meinen Wünschen und meinen Schwächen hervorrufen können. Ich habe die Notwendigkeit gefühlt, meiner selbst bewußt zu werden. Und das ist natürlich eine Arbeit, die auch nach dem Unterricht weitergeht; es ist ein notwendiges Gefühl, welches sie zu übermitteln gewußt hat. Ohne dieses Gefühl ist es unmöglich, sich als Künstlerin vorzustellen und durch die Stimme, die detaillierte Perfektionierung der Werke, den Ausdruck und die Interpretation die Fähigkeit zu haben, etwas Schönes zu geben, das von Bedeutung und Wert ist; so wie sie es durch ihren Gesang und ihre Lehren gegeben hat.

Ich wünsche ihr viel Freude für den 70. Geburtstag; für immer möge sie zufrieden mit dem Ergebnis ihrer Zeit als Lehrerin sein und auch mit dem Beispiel, das sie als Person gegeben hat.



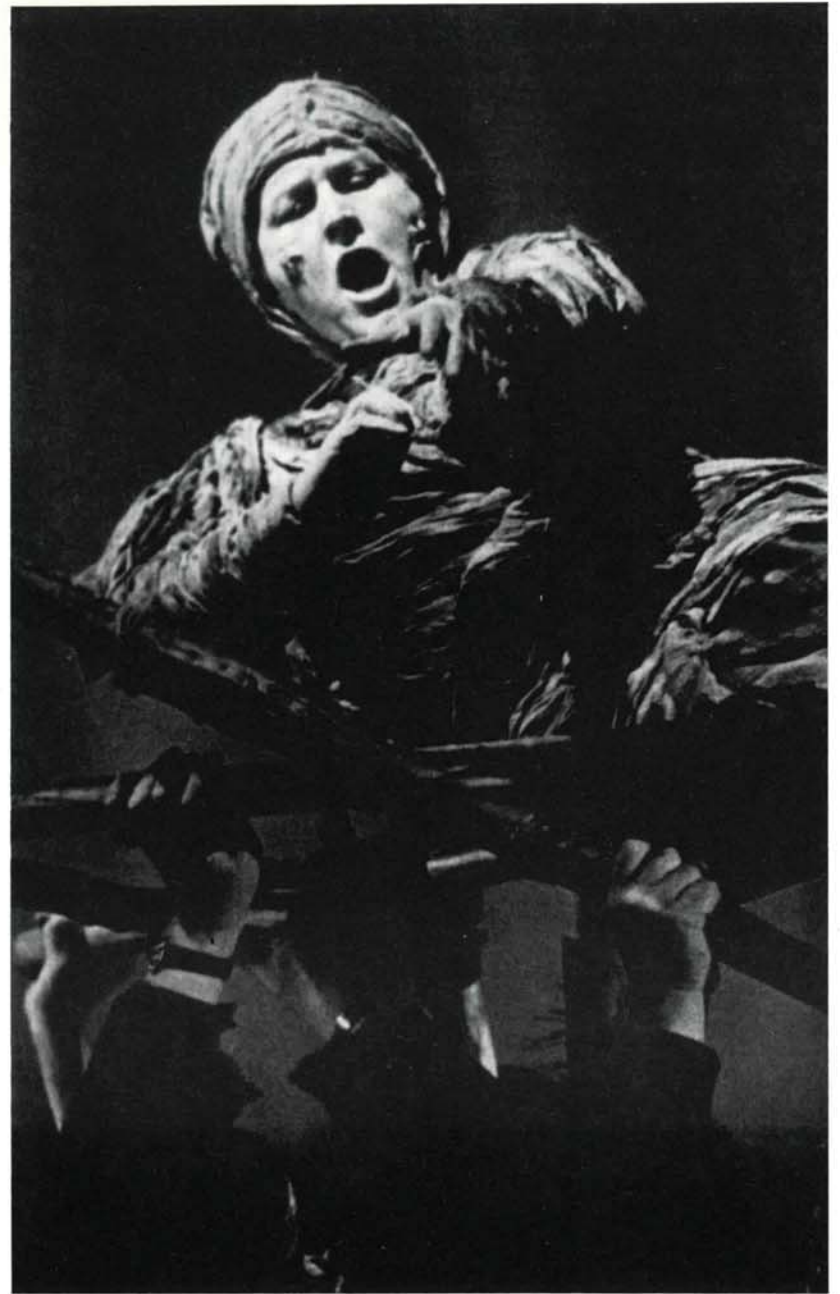
*Möge sie diese Zufriedenheit fühlen, so viel von etwas so Schönem von sich ausgehen zu haben, und zwar auf selbstlose Weise und intensiv, auch ihren Schülern den Weg zu etwas Höherem gezeigt zu haben und ihnen den wahren Sinn des Gesanges und den Wert des Fleißes gegeben zu haben.*

*Persönlich habe ich sie mehr als nur als meine Lehrerin schätzen gelernt.*

*Mit viel Liebe und all meiner Dankbarkeit.*

*Cecilia Guerra*

Als Aussätzige in „Moses und Aaron“



ロッセルマイダン先生へ

始めに日本人を代表して先生が日本に与えた影響のすばらしさに感謝の気持ちを述べたいと思います。

先生が私達に与えて下さったことは、数知れませんが、その中でも特に私が知っているだけでも数多い。日本人学生に忍耐強いレッスンをされたことや、日本の箱根、広島においての3回に渡る講習会と、長音主催の、インターナショナル音楽コンクールの審査員を務められたことにより、若い日本人音楽学生のみならず、教授陣にも大きな影響を与えたことはすばらしいことと思います。

確かにヨーロッパにおいても先生のような良い指導者は大変少なく、先生のなさっている仕事は大変価値のあるものであるが、私達日本人に、その先生の貴重なエネルギーの一部が与えられたことは、とてもありがたいこととす。先生にとっても私達日本人は、また、違う世界(文化)の人向きの精神的にも肉体的にもヨーロッパ人とはかなりの違いがあると思います。先生は、そのことをよく知っておられ、その上で、ヨーロッパと日本の二つの世界を音楽を通して理解しようという先生の常に前向きな姿勢には頭が下がります。

先生にこれからすべてのことに感謝の気持ちを述べると共に、これからも健康に気をつけていただき、益々ご活躍されることを心からお祈りいたします。

栗林 麗子

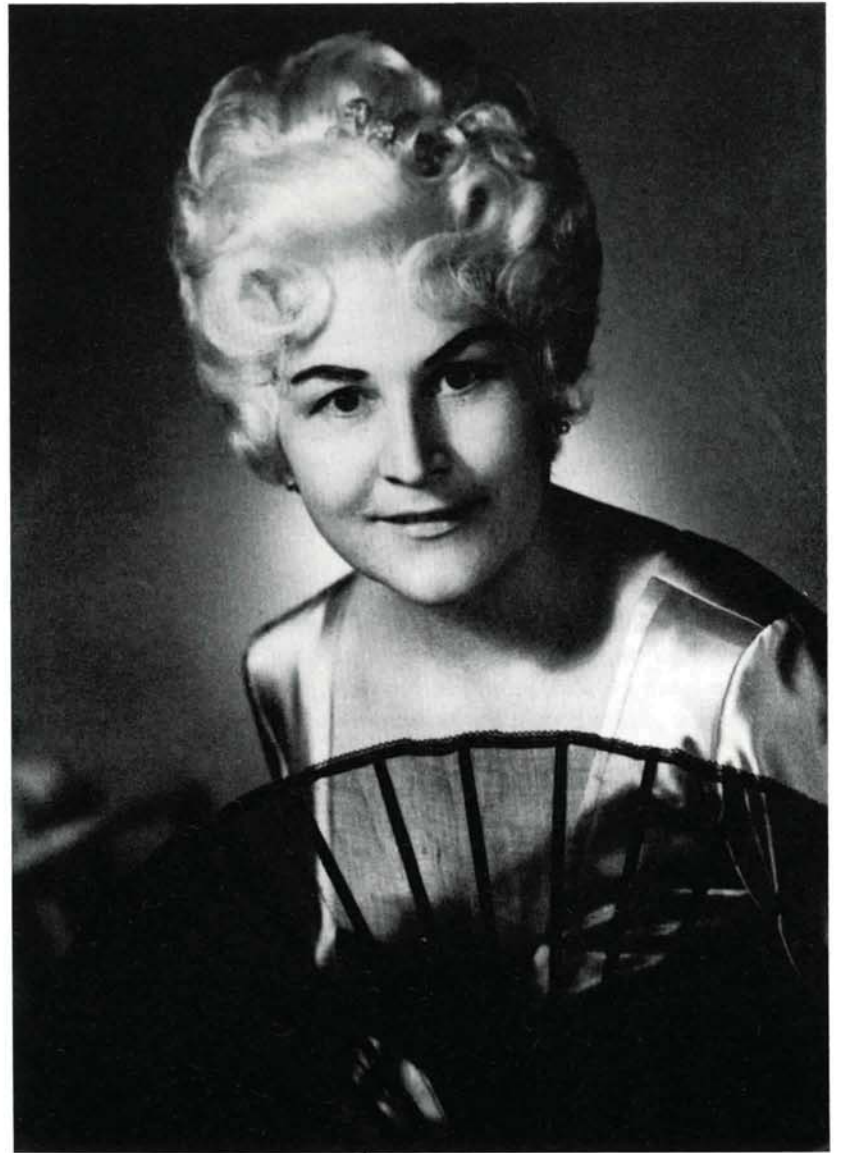
Sehr geehrte Frau Kammersängerin Rössel-Majdan!

Im Namen Ihrer japanischen Hochschulstudenten möchte ich mich bedanken für den wertvollen Einfluß, den Sie im Laufe der Jahre auf uns und unser Land ausgeübt haben, für die geduldige Arbeit mit vielen japanischen Studenten in Wien und während der beiden Gesangsmeisterkurse in Hakone und Hiroshima, dem Min-On Wettbewerb in Tokyo halfen Sie als Mitglied der Jury im internationalen und menschlichen Niveau. Ich möchte Ihnen persönlich danken für die Zeit, die Sie uns als wirklich einmalige Lehrerin opfern, in der genauen Kenntnis der kulturellen und physischen Unterschiede und immer interessiert, auch von unserer Kultur etwas Neues zu erfahren.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft Gesundheit und weiteren Erfolg.

Junko Kuribayashi

Als Dorabella in „Così fan tutte“





Sehr geehrte Frau Professor!

Wahrscheinlich wäre ich nicht in Wien geblieben, hätte ich nicht Frau KS. Rössel-Majdan kennengelernt. Ich habe mich gefreut, daß ich endlich bei einer Professorin studieren konnte, die wußte, wovon sie redet. Dadurch verliert man keine Zeit in ununterbrochenen, ewigen Diskussionen und Debatten.

Die erste Sache, die ich gelernt habe, war zu schweigen und zuzuhören. Für einen Franzosen, der schnell zur Kritik neigt, war das ein „Kreuzweg“. Das habe ich gerne akzeptiert, weil die intellektuellen, menschlichen und musikalischen Anforderungen von Frau Rössel-Majdan mich begeistert haben. Vor allem Ihr Wille für Genauigkeit hat mich sehr beeindruckt. Schließlich fing ich an, zu verstehen und damit auch einen richtigen und gesunden Weg in meinem Gesang zu finden. Während des Unterrichtes haben Sie mir oft gesagt: „Über den Gaumen müssen Sie singen“. Aber wie könnte ich eine neue Position entdecken, die ich nicht vermutet hätte?

„Herr Poline, Sie singen falsch, daß es mir die Schuhe auszieht!!!“ sagte Frau KS. Rössel-Majdan einmal. Weil mein Deutsch nicht perfekt war, dachte ich mir: Was will sie eigentlich mit ihren Schuhen sagen? Deswegen habe ich Ihre Schuhe angeschaut, worauf Sie laut auflachten und zugaben: „Herr Poline, Sie haben wirklich viel Humor!“

Allmählich wird man ein anderer Mensch. Diese „Metamorphose“ war für mich nicht immer leicht nachzuvollziehen und zu akzeptieren. Singen ist nicht der leichteste Beruf.

Für alles, was Sie mir weitergegeben haben, meine tiefste Anerkennung und Bewunderung. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 70. Geburtstag!

Jean François Poline

Il m'est difficile de dire, en quelques mots,  
Toute l'admiration, l'affection et l'infinie recon-  
naissance, que pour vous j'éprouve.

Sachez, cependant, que de tous les musiciens qui s'  
m'ont été donné de rencontrer jusqu'à présent, vous êtes  
celle qui m'a été le plus marquée dans mon grandis-  
sement, aussi bien humain que musical.

Veronique Dubois

Sehr geehrte Frau Kammersängerin!

Es ist mir schwierig, in einigen Worten die ganze Bewunderung, die Zuneigung und die unendliche Dankbarkeit, die ich für Sie empfinde, auszudrücken.

Jedoch sollten Sie wissen, daß unter allen Menschen, die ich bisher getroffen habe, Sie der sind, der meine Entwicklung am meisten beeinflusst hat in ebenso menschlicher als auch musikalischer Weise.

Veronique Dubois

Als Annina in „Der Rosenkavalier“



Auf dieser Welt gibt es Menschen, die Träger einer großen Kultur sind. Solche wunderbaren Menschen gab es vereinzelt immer und wird es hoffentlich immer geben.

Doch wer kann schon von sich sagen, so einem Menschen getroffen und erkannt zu haben?

Wir, Schüler von Frau Hilde Rössel, haben das Glück in dieser Frau einen solchen Menschen zu finden und von ihr lernen zu dürfen.

Frau Rössel Majdan war eine große Sängerin, die mit ihrem Singen und ihrem Leben, immer einen geraden aufrechten Weg gegangen ist.

Wir Schüler, sind von dieser wunderbaren Persönlichkeit einen nicht immer auf Rosen gebetteten aber möglichst wahrhaftigen Weg geführt worden, und an jedem von uns ist es, alleine diesem Weg weiterzugehen.

Wenn es uns gelingen sollte, so wohl nur darum, weil wir von ihr den besten Boden der Welt bekommen haben

Mit viel Liebe und Verehrung  
Dinah Stieringer

*Auf dieser Welt gibt es Menschen, die Träger einer großen Kultur sind. Solche wunderbaren Menschen gab es vereinzelt immer und wird es hoffentlich immer geben. Doch wer kann schon von sich sagen, so einen Menschen getroffen zu haben? Wir Schüler von Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan haben das Glück, in dieser Frau einen solchen Menschen zu finden und von ihr lernen zu dürfen.*

*Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan war eine große Sängerin, die mit ihrem Singen und ihrem Leben immer einen geraden aufrechten Weg gegangen ist. Wir Schüler sind von dieser wunderbaren Persönlichkeit einen nicht immer auf Rosen gebetteten, aber möglichst wahrhaftigen Weg geführt worden, und an jedem von uns ist es, allein diesen Weg weiterzugehen. Wenn es uns gelingen sollte, so wohl nur darum, weil wir von ihr den besten Boden der Welt bekommen haben.*

*Mit viel Liebe und Verehrung*

*Dinah Stieringer*



Als Fricka in „Die Walküre“



Wie bringt man jemandem eine Kunst bei, die man selbst zwar voll und ganz beherrscht, die aber kein Instrument als Ausdruckshilfsmittel zuläßt, auf dem sie sich durch sichtbaren Tastendruck oder Saitenstrich erklären ließe?

Kein Instrument? Doch – der Körper ist das Instrument. Und die Seele. Doch wie Körper und Seele zum gemeinsamen Musizieren bringen? Vielleicht durch Bilder; und seien sie für einen Außenstehenden noch so seltsam: „Ihre Zunge muß wie ein Bröselsieb im Zahnkranz liegen!“

Das brachte die Wende, im Februar 1989, beim Kurs in der Siebensterngasse. Bis dahin übte ich zwar, sang auch vor, doch der Knopf wollte nicht aufgehen. Sie mußten ihn erst öffnen, und mir gleichzeitig deutlich machen, daß es da noch hundert andere Knöpfe gibt. Trotzdem: Das Glücksgefühl beim ersten war unbeschreiblich. Oder doch beschreibbar: Den ersten beengendsten Knopf geöffnet zu haben, das verlieh mir Mut, auch die anderen anzupacken. Vielen Dank für's Bildervermitteln (nicht nur für das vom Bröselsieb).

Einmal ließ ich mich von der Feldmühlgasse abholen. „Und wer sind Sie, junger Mann?“ „Ich bin der Chauffeur.“ „Also, auf Wiedersehen, Herr Chauffeur!“

Wiedersehen im Herbst 89. Vorsingen. Dann das Geständnis, daß Chauffeur Albert und Cornelia zusammengehören (oder ahnten Sie's schon längst?), auch, daß Nachwuchs zu erwarten sei.

Apropos Nachwuchs, apropos Bilder: „Wenn Sie so singen, wird Ihr Kind aber davonlaufen und nicht zuhören!“ Es kann zwar noch nicht laufen, aber bis dahin wird der Vater versuchen, es zum (protestlosen) Zuhören zu bringen. Was immer noch kommen mag: Es wird Freude machen. Mit Ihnen. Und Ihren Bildern.

Danke sagen: Cornelia und Albert Hosp

先生、お誕生日おめでとうございます。

コンセルが始まって約一年半。ドイツ語が良く理解できない私達の為にずいぶん歯痒い思いをされたと思います。それでもいつも忍耐強く教えてくださる先生に、私たちは心から感謝しております。

70年の経験に支えられたレッスンは、私達にとっては実に意義深く、非常に価値あるものです。その様なレッスンを受けることのできる私達は本当に幸せです。

どうぞいつまでもお元気でいらして下さい。

1991年1月30日

Alles Gute zum Geburtstag!

Wir können schon ein einhalb Jahre rechnen, seit das Koservatorium begann. Wir glauben, daß wir Sie ungeduldig machen, weil wir nicht so gut Deutsch sprechen können. Trotzdem geben Sie uns den Unterricht immer so langmutig. Wir danken Ihnen herzlich für diese Sache.

Für uns ist Ihr Unterricht, der von 70 Jahren gestützt wird, sehr sinnvoll und wertvoll. Wir sind sehr glücklich, daß wir solchen Unterricht bekommen können.

Wir hoffen, daß Sie ewige Gesundheit behalten.

30. 1. 1991.

井原 義則

Yoshinori IHARA

井原 妙子

Taeko IHARA

奥田 聰子

Sattoko OKUDA

Naomi MIYOSHI

Nahoko NISHIGAMI

三由 奈緒美

西上 菜穂子



I first joined the Volkshochschule fifteen years ago, when two small children made it impossible for me to meet the demanding rehearsal schedule of a big choir. This must round a long time to people, who expect a trained singer after six years' study in the Hochschule. However, three hours shared among fifteen or twenty people cannot compare to the study schedule of the Hochschule!

In the normal Volkshochschule instruction in groups of four to six is normal. We differ in having individual tuition and in the calibre of our teacher. It is, for most people, incredible that someone, whose beautiful alto voice achieved international acclaim, should trouble herself with the people, who turn up in a V.H.S. She could pick and choose her students in the Hochschule, could have as many private pupils as she wished and charge what she liked, and instead, spends one whole evening a week with the office workers, students, doctors, teachers, housewives etc., who want to learn to sing. After many years of patience and dedication from our teacher, I have learnt to sing. In so doing, I have become a different person — more confident, more concentrated, able to stand in front of an audience and give of myself and able to appreciate good singing anywhere. All this I owe to Hilde Rössel-Majdan. And not only me! People of all ages, from all walks of life have been in our class; some have gone on to the Hochschule, others have given up after a term, but no one has ever left without being affected or enriched by her teaching or personality. Because she has never hesitated to share her art, her technique, her humanity or, indeed, her goods with all who come near her, I, on behalf of all Volkshochschule people, can only say, thank you, from the bottom of my heart.

Isabel G. Hüttner.

Vor fünfzehn Jahren besuchte ich zum ersten Mal die Volkshochschule, als zwei kleine Kinder es für mich unmöglich machten, den Probenplänen eines großen Chores nachzukommen. Das muß jenen Leuten, die einen ausgebildeten Sänger nach sechs Jahren Studium an der Hochschule erwarten, wie eine Ewigkeit vorkommen. Drei Stunden gemeinsam mit fünfzehn bis zwanzig Personen können nicht mit dem Stundenplan der Hochschule verglichen werden!

In den anderen Volkshochschulen ist der Unterricht in Gruppen von vier bis sechs Personen üblich. Wir unterscheiden uns durch Einzelunterricht und durch das Kaliber unserer Lehrerin. Es ist für die meisten unbegreiflich, daß jemand, dessen herrliche Alt-Stimme internationalen Ruhm erlangt hat, sich mit den Leuten, die in einer VHS aufkreuzen, abgeben soll. Sie könnte ihre Studenten in der Hochschule aussuchen, könnte so viele Privatschüler haben und so viel Honorar verlangen, wie sie wollte, stattdessen verbringt sie wöchentlich einen Abend mit den Büroangestellten, Studenten, Ärzten, Lehrern, Hausfrauen usw., die singen lernen wollen. Nach vielen Jahren an Geduld und Hingabe unserer Lehrerin habe ich singen gelernt. Dadurch wurde ich ein anderer Mensch — selbstbewußter, konzentrierter, fähig, gutes Singen überall zu schätzen. All dies verdanke ich Frau Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan. Und nicht nur ich! Menschen jeglichen Alters, jeglicher Herkunft sind in unserem Kurs gewesen; einige sind in die Hochschule aufgenommen worden, andere haben schon nach einem Semester aufgehört, aber niemand ist je weggegangen, ohne von ihrem Unterricht und ihrer Persönlichkeit beeinflusst und bereichert worden zu sein. Da sie allen, die mit ihr zusammen waren, an ihrer Kunst, ihrer Technik, ihrer Menschlichkeit, oder auch ihrer Habe teilnehmen ließ, kann ich im Namen aller Volkshochschüler nur aus meinem tiefsten Herzen „Danke“ sagen

Isabel G. Hüttner



Mélyen tisztelt Professzor Asszony!

Születésnapja alkalmából szeretettel gratulálunk és jó egészséget kívánunk.

Kívánjuk, hogy az Önben munkálkodó óriási alkotóerőt sokáig tudja kamatoztatni, gyümölcsöztetni.

Ezúton köszönjük, hogy mi magyar diákok is megismerkedhetünk ezzel a csodálatos módszerrel.

Külön köszönetet mondunk Önnek tanulmányaink nagyvonalú anyagi támogatásáért.

Tisztelettel: Bóna Csilla  
Csanádi Mária  
Dorogi László  
Jacev Nikolaj  
Mészáros Rita  
és Gabi

Tief verehrte Frau Professor!

Wir gratulieren zu Ihrem Geburtstag mit viel Liebe und wünschen gute Gesundheit.

Wir wünschen, daß die in Ihnen waltende riesengroße schöpferische Kraft noch lange Früchte tragen kann.

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken, daß wir diese wunderbare Methode kennenlernen konnten. Besonders herzlichen Dank für Ihre großzügige finanzielle Osthilfe.

In Verehrung:



  
HRM

Hilde Rössel-Majdan, „Her Royal Majesty“, wie sie vom Kreise ihrer Studierenden mit achtungsvollem Spitznamen bezeichnet wird



Kursarbeit für die Volkshochschule Margareten

*Als jüngster Schüler....*

*darf auch ich mich der großen weltweiten Schar Deiner Bewunderer anschließen. Als Anfänger im 75. Lebensjahr erfaßt man die geistige Tiefe Deiner Methodik und Didaktik noch viel bewußter als damals, da Du in schwerster Zeit noch selbst Schülerin unseres Vaters warst. Nun selbst vielfach verehrtes Vorbild, Mäzen und guter Mensch bringst Du die „offenbaren Geheimnisse“ – um ein Wort Goethes zu gebrauchen – uns zum Bewußtsein. Gerade weil Du sowohl materielle Star-Ansprüche als auch esoterisch tuendes Guruwesen verschmähst und Geist und Geld verschenkst – mehr noch! – Dich selbst verschenkst mit allen Deinen Kräften, kannst Du so vielen so vieles geben und eine so starke Ausstrahlung haben.*

*Bewundernswert dieses Ohr für den Ausdruck der Seele im ganzen Körper! – Selbst eine lebendige Amatigeige – noch klingen uns im Ohr Deine soviel gesungenen Passionen und Konzerte – kennst Du ihr Klanggeheimnis und gibst es weiter. Deine reine und warme Altstimme klingt weiter im Äther und in den Herzen und aus den Herzen Deiner Schüler. Möge es Dir, Deinen Hörern und Bewunderern und treuen Schülern gelingen, daß Dein, daß unser Goetheanistisches Konservatorium mit seiner Repräsentanz in Japan und Vertretern Deiner Kunst (pardon: für Dich gibt es ja nur Kunst im eigentlichen tiefen Sinn ohne persönlichen oder privilegierten Anspruch!) allüberall zu einer neuen Morgenröte der Geisteskultur beitragen kann. Im Niedergang alter Umweltkulturen ist es so bitter nötig, in der Innenwelt jedes von uns Deine innige Kraft zu wecken, die Menschen zu edlen Instrumenten einer Zukunftskultur formen kann. Wie könnte das besser geschehen als durch Gesang?*

*Dein jüngster Schüler und ältester Bewunderer*

*Karl*

## **VORSCHAU AUF DIE VERANSTALTUNGEN des Konzerbüros der Gesellschaft der Musikfreunde**

### **Brahmssaal**

21. Feber 1948. Ein Abend „Lied und Dichtung“, der von Hilde und Dr. Karl Rössel-Majdan bestritten wird, verspricht freudigen Genuß. Zu Gehör kommen Lieder von Brahms, Grieg, R. Wagner, Mahler, Pfitzner und R. Strauß. Gedichte von Karl Rössel-Majdan (jun.) werden vorgetragen. Begleitung: Prof. Karl Rössel-Majdan.



# 感謝状

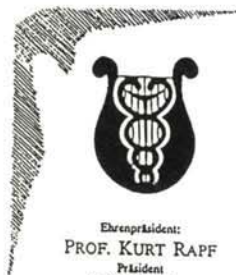
ゲテアニツエ・アカデミー  
ヒルデレッセレ・マイダ殿

あなたは、このたびゲテアニツエ  
アカデミーとハマツスタジオシマ  
との間にとりかわされた音楽  
交流提携にあたり多大なご  
尽力を賜りました  
よってここに心より感謝の  
意を表します

1990. 10. 25

株式会社 音マ  
代表取締役 嶋 秀雄

*Hideo Shima*



Ehrenpräsident:  
PROF. KURT RAPP  
Präsident  
der Konservatoriums  
o. Prof. Kammerängerin  
HILDE RÖSSEL-MAJDAN

KURATORIUM FÜR KÜNSTLERISCHE  
UND HEILENDE PÄDAGOGIK

Goetheanistisches  
KONSERVATORIUM  
und Waldorfpädagogische  
AKADEMIE

1130 Wien, Feldmühlgasse 26, Tel.-Nr. (0 22 2) 82 31 91 und  
1070 Wien, Siebensterngasse 27, Tel.-Nr. (0 22 2) 93 21 98

EHRENKURATORIUM:

KAMMERSÄNGERIN  
LISA DELLA CASA

KAMMERSÄNGERIN  
HILDE GÜDEN I

KAMMERSÄNGERIN  
GÜNDULA JANOWITZ

KAMMERSÄNGERIN  
CHRISTA LUDWIG

KAMMERSÄNGERIN  
O. PROF. HILDE  
RÖSSEL-MAJDAN

KAMMERSÄNGERIN  
GERDA SCHEYRER

KAMMERSÄNGERIN  
MARG. SJÖSTEDT

KAMMERSÄNGER  
OSKAR CZERWENKA

KAMMERSCHAUSP.  
RICHARD EYBNER I

KAMMERSÄNGER  
FREDERIK GUTHRIE

BUNDESRAAT  
EDUARD PUMPERNIG

UNIV. PROF. DR.  
ROBERT REICHHARDT

INGENIEUR  
ALFRED REISCHER

## Vereinbarung

Das Goetheanistische Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie und Herr Hideo Shima kommen hiedurch überein, daß Herr Hideo Shima mit Berechtigung des Konservatoriums und dessen gesangspädagogischer Assistentin in Japan, Frau Junko Nakada, eine Repräsentanz und Zweigstelle in Japan errichtet. Beide Teile beabsichtigen, höchste europäische Kunst und Kultur japanischen Studierenden zugänglich zu machen und den Studentenaustausch zu fördern.

Wien, den 25.X.1990  
Kuratorium für künstlerische und  
heilende Pädagogik

Goetheanistisches KONSERVATORIUM  
und Waldorfpädagogische AKADEMIE

1130 Wien, Feldmühlgasse 26

*Hilde Rössel-Majdan*  
o. Prof. K.S. Hilde Rössel-Majdan

*K. Rössel-Majdan*  
DDr. Karl Rössel-Majdan

*Hideo Shima*  
Hideo Shima

*Junko Nakada*  
Junko Nakada

KURATORIUM FÜR KÜNSTLERISCHE  
UND HEILENDE PÄDAGOGIK



Goetheanistisches  
**KONSERVATORIUM**  
und Waldorfpädagogische  
**AKADEMIE**

Ehrenpräsident:  
**PROF. KURT RAPF**  
Präsident  
der Konservatoriums:  
o. Prof. Kammersängerin  
**HILDE RÖSSEL-MAJDAN**

1130 Wien, Feldmühlgasse 26, Tel.-Nr. (0 22 2) 82 31 91 und  
1070 Wien, Siebensterngasse 27, Tel.-Nr. (0 22 2) 93 21 98

WIENER  
*aktuell*  
STAATSOOPER

Jänner 1991

Direktion Drese/Abbado

Saison 1990/91



**KS HILDE RÖSSEL-MAJDAN**

Sie diente der Wiener Staatsoper als das, was man einst eine Stütze des Ensembles nannte. Dennoch trat sie in so mancher Partie als Protagonistin vor das Publikum, so war sie einer ganzen Generation von Opernbesuchern Brangäne (Photo) und Fricka. 1950, noch in der Zeit des Exils im Theater an der Wien, wurde sie in ein Ensemble von Weltrang engagiert. Bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand sollte sie mehr als siebenzig Partien an ihrem Stammhaus interpretieren. Sie war aber auch als Lied- und Oratorieninterpretin in den Musikzentren Europas zuhause. Seit Jahren schon wirkt sie als geschätzte Gesangspädagogin. Am 30. Jänner feiert Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan ihren 70. Geburtstag.